

an demselben Tage waltete wieder der Gefällsbeamte in der Fabrik seines Amtes.

Ein Arbeiterkrawall.

Unweit von Reichenberg liegt das reizende Thal von „Kathrinberg“, wo sich die Tuchmanufaktur besonders entwickelte.

Hier waren derzeit 19 Fabriken zwischen dichtem Wald und steilen Felsabhängen an einem rauschenden Wildbache erbaut, in denen beiläufig 22000 Spindeln tanzten und 8 Dampfmaschinen mit über 2000 Menschen arbeiteten.

Daß so viele Arbeiter hierbei beschäftigt waren, hatte seinen Grund darin, daß in diesen Spinnereien noch nicht die belgischen und französischen Spinnereieinrichtungen eingeführt waren.

Die Vorspinnmaschine mit einfachem Krempelsysteme mußte vorwiegend von menschlicher Hand bedient werden. Von ihr kam das Borgarn zur Spinnmaschine mit 60 bis 70 Spindeln, welche von einem Spinner und zwei Andrehern bedient wurde.

Die belgischen und französischen Kraftmaschinen waren ein so bedeutender Fortschritt auf diesem Gebiete, daß man sich, besonders in Rücksicht auf die von andern drohende Konkurrenz, ihm auf die Länge der Zeit nicht verschließen konnte. Sie lieferten bessere, schnellere und billigere Arbeit.

Als nun solche Kraftmaschinen in den Fabriken auf-